

SPD-Fraktion

im Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlagennummer: **OBR/1780/2013**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 30.09.2013

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Hans Wagner, Fraktionsvorsitzender

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Allendorf	08.10.2013	Entscheidung

Betreff:

Zeitnahe Zugänglichkeit der ehemaligen Kreisabfalldeponie Allendorf/Lahn für die Öffentlichkeit

- Antrag der SPD-Fraktion vom 17.09.2013 -

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, in Verhandlungen mit dem Kreisausschuss des Landkreises Gießen (als Betreiber) und dem Regierungspräsidium Gießen (als Aufsichtsbehörde) zu erreichen, dass unbeschadet der beabsichtigten Ausstattung des ehemaligen Kreisabfalldeponiegeländes mit einer Photovoltaik-Anlage zeitnah

- die Kuppe als Aussichtspunkt für die Öffentlichkeit freigegeben wird,
- die Einzäunung des Deponiegeländes zurück genommen wird,
- die Wegeverbindung zur Hauptroute des „Rundwanderweges Allendorf/Lahn“ an zwei Stellen gemäß des Konzepts der dafür eingesetzten Arbeitsgruppe geschaffen wird,
- und eine Wegeverbindung zum Aussichtsgipfel gemäß des Konzepts der dafür eingesetzten Arbeitsgruppe geschaffen wird,

damit im Jahr 2014 als „Event im Rahmen der Landesgartenschau 2014“ eine geführte Wanderung über den Rundwanderweg Allendorf/Lahn einschließlich des Aussichtsgipfels stattfinden kann.

Begründung:

Nach Bildung der Arbeitsgruppe „Rundwanderweg Allendorf/Lahn“ im August 2011 wurde vereinbart, die Fläche der ehemaligen Kreisabfalldeponie mit ihrem Gipfel in der Rundwegeplanung zu berücksichtigen. Bald war auch klar, dass dieser Aussichtsgipfel mit Blick in Westerwald, Lahntal, Marburger Bergland, Vogelsberg, Wetterau und Taunus ein Höhepunkt der Rundwanderwegekonzeption sein wird. Deshalb suchte eine Delegation des Ortsbeirates am 29. November 2011 ein Gespräch mit der Abfallwirtschaftsdezernentin des Landkreises Gießen. Man war sich einig, dass alsbald das ehemalige Deponiegelände der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und die Einzäunung zurückgesetzt werden sollte. Man hoffte seinerzeit, mit der Initiative für eine Photovoltaikanlage die Deponieöffnung zu beschleunigen und einen Teil der Kosten für die Einzäunungsverlegung und die Wegeverbindung auf den künftigen Betreiber zu verlegen. Deshalb startete der Ortsbeirat Gießen-Allendorf in seiner Sitzung am 20. März 2012 eine Initiative für die Errichtung eines Solarkraftwerkes auf dem Deponiegeländes. Diese Initiative wurde von der Gießener Stadtverordnetenversammlung und vom Gießener Kreistag im Sommer 2012 übernommen. Die Politik in Allendorf/Lahn in Stadt und in Landkreis Gießen wünscht damit die Freigabe des Geländes und die Möglichkeit der Einrichtung eines Solarparks. Da sich die Realisierung einer Photovoltaikanlage aber zusehends verzögert und die Wegeverbindung und die Zaunrücksetzung auch anderweitig finanziert werden können, sollte nun erreicht werden, dass im Rahmen der Wegeplanung ein Teil des ehemaligen Deponiegeländes vorab der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, damit das Rundwegekonzept für Allendorf/Lahn bereits zur Landesgartenschau 2014 komplett umgesetzt werden kann. Die Wegeplanung auf dem Deponiegelände ist bereits jetzt schon kompatibel mit der späteren Realisierung einer Photovoltaikanlage. Deshalb sollte es zu keinen unnötigen Verzögerungen kommen. Diesbezüglich hat der Ortsvorsteher bereits Kontakt zum Regierungspräsidenten aufgenommen.

gez.

Hans Wagner
Fraktionsvorsitzender